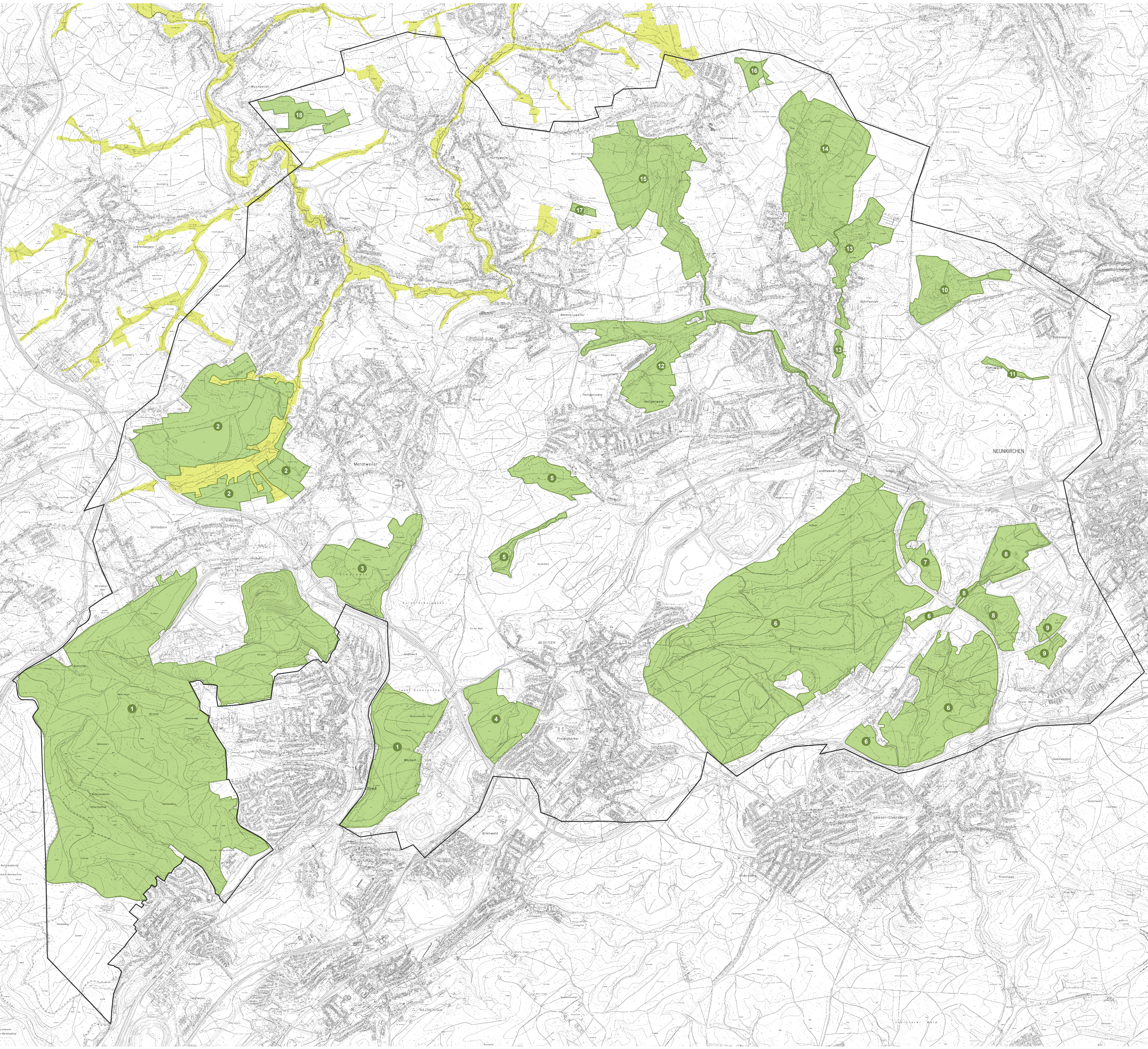


P 1.1
 Kerngebiete des Naturschutzgroßvorhabens



- Landschaft der Industriekultur Nord
- 1 Kerngebiete des Naturschutzgroßvorhabens „Landschaft der Industriekultur Nord“
- Naturschutzgroßvorhaben „Gewässerrandstreifenprogramm III“

Nr.	Kerngebiet	Größe [ha]
1	Prozessschutzwälder Quierschied, Schlammweiher und Halde Göttelborn	827,58
2	Schlammweiher Hahnwies und Umfeld	187,27
3	Schafwald	69,98
4	Saufangweiher	48,19
5	Itzenpflitz	34,84
6	Bergbaufolgelandschaft Heinitz	686,35
7	Weiler östlich B 41	22,70
8	AHA-Hüttenpark Neunkirchen und Halde König	62,73
9	Ehemalige Tongrube Neunkircher Ziegelwerk	14,98
10	Halde und Schlammweiher Kohlwald	41,66
11	Weiler östlich Bauershaus	3,84
12	Graulheck und unteres Mühlbachtal	88,76
13	Mittleres und unteres Fahrbachtal	40,28
14	Oberes Fahrbachtal, Eisenhümes	136,03
15	Oberes Mühlbachtal	125,14
16	Auf der Kutt	7,94
17	Zeisweiler Weiher	2,71
18	Stockberg/Im Alten Roth	21,80
Gesamt		2.422,78

Kartographie: agl
 Grundlagenkarte: DKG 5 (Geobasisdaten, © LKVK 2011, www.saarland.de/kataster_vermessung_karten.htm)
 Maßstab 1:15.000 Stand: 11. September 2012



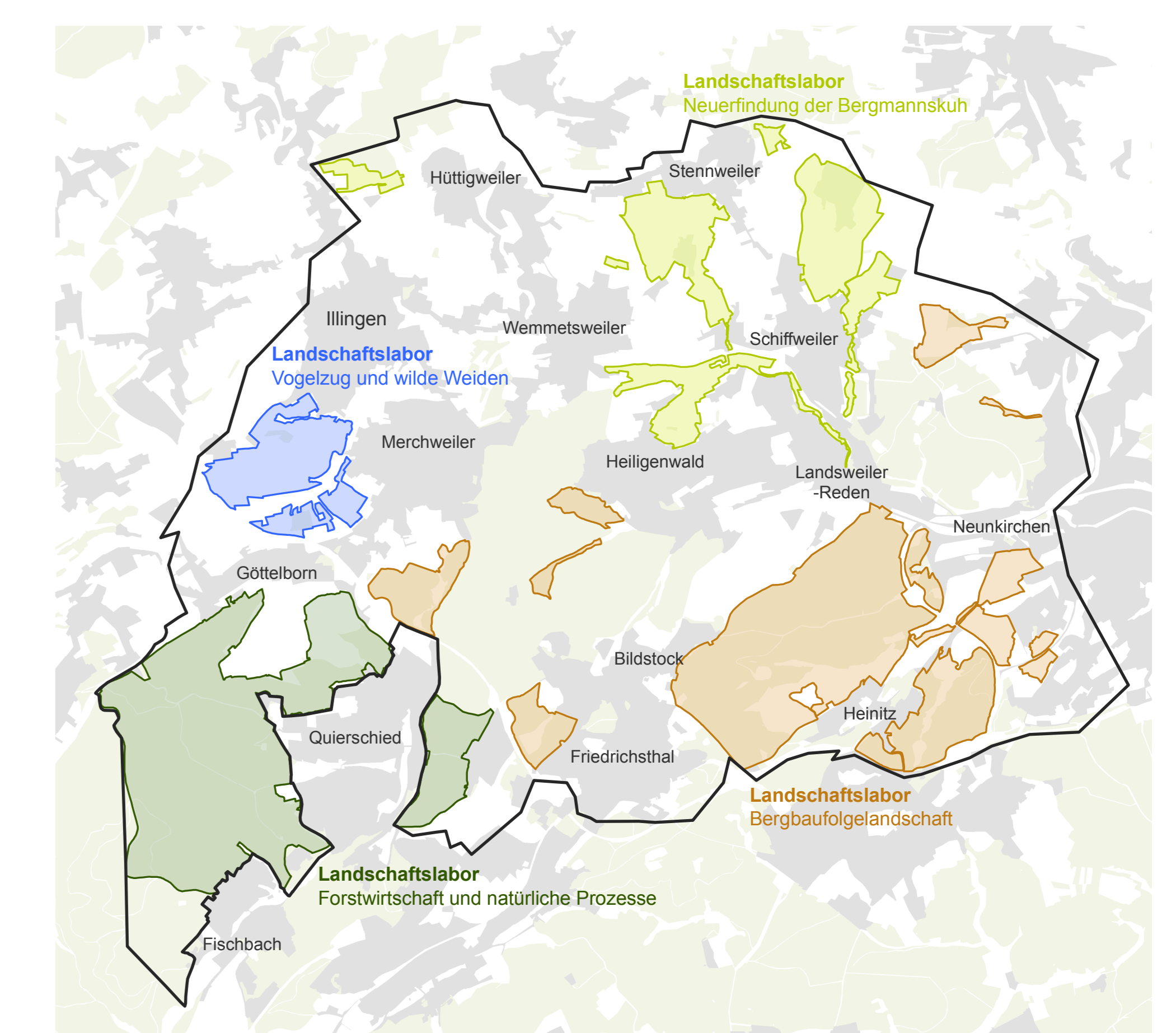
Das Gebiet der LIK.Nord mit seiner urban-industriellen Landschaft, von oben: 1 AHA-Hüttenpark Neunkirchen, 2 Schlammweiher Hahnwies mit Förderturm Göttelborn, 3 Halde Göttelborn, 4 Kleiner Schlammweiher Geisheck (Quellen: 1 D. Reinhard; 2 agl; 3 H. Müller-Stieß; 4 J. Morlo)

In den **Kerngebieten** konzentrieren sich die Aktivitäten und Maßnahmen des Naturschutzgroßvorhabens. Sie dienen vorrangig dem Zweck, hochwertige Lebensräume im Projektgebiet zu erhalten, aufzuwerten oder zu schaffen und die wertgebenden Arten zu schützen. Aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit liegt der Anteil der Kerngebiete des Naturschutzgroßvorhabens mit 2.426 ha bei ca. 28% der Gesamtfläche der LIK.Nord – durchaus außergewöhnlich für eine dicht besiedelte Altindustrieregion. Mit 18 Kerngebieten ist das Naturschutzgroßvorhaben zwar stark gegliedert, was die vielfältigen Nutzungsansprüche einer (sub)urbanen Industrielandschaft widerspiegelt, aber dennoch relativ kompakt. Die Auswahl der Kerngebiete orientiert sich an der landschaftlichen und ökologischen Vielfalt im Projektgebiet; damit soll ein repräsentativer Mix von Lebensräumen der urban-industriellen Landschaften erhalten bzw. konsequent naturnah entwickelt werden.

Für die Kerngebiete werden vier **Landschaftslabore** definiert. Sie unterscheiden sich aufgrund ihrer Struktur, Leitbilder sowie Zielarten und -biotope. Aufgrund der thematischen Schwerpunkte werden für die Landschaftslabore jeweils spezifische Ziele und Maßnahmenpakete verfolgt:

- Landschaftslabor „Forstwirtschaft und natürliche Prozesse“ – Konsequent naturnah – gemeinsames Ziel von Forstwirtschaft und Naturschutz
- Landschaftslabor „Bergbaufolgelandschaft“ – Mit Industrienatur experimentieren
- Landschaftslabor „Vogelzug und wilde Weiden“ – Neue Landschaftsbilder in der Stadtregion
- Landschaftslabor „Neuerfindung der Bergmannskuh“ – Landschaft als Gemeinschaftsprojekt – im Sinne einer postmontanen Allmende

Die Kerngebiete nach Landschaftslaboren



Fachliche Projektbegleitung
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 Bundesamt für Naturschutz
 Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

Auftraggeber
 Zweckverband LIK.Nord – Landschaft der Industriekultur
 Kontakt: Geschäftsstelle des Zweckverbands LIK.Nord
 Detlef Reinhard | Tel. 06821-2902748 | d.reinhard@lik-nord.de

Auftragnehmer
 agl | Hartz • Saad • Wendt
 angewandte geographie, landschafts-, stadt- und raumplanung
 Großherzog-Friedrich-Straße 47 | 66111 Saarbrücken | www.agl-online.de
 Projektleitung: Andrea Hartz | andrea.hartz@agl-online.de
 Technische Projektleitung: Peter Wendt | peter.wendt@agl-online.de

